DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

Strategische Ziele der Geschäftsleitung des Deutschen Historischen Museums

Die letzten 5 Jahre haben zu erheblichen Veränderungen der gesellschaftlichen, politischen, technischen, baulichen und finanziellen Rahmenbedingungen geführt, denen das DHM in vielen Bereichen erfolgreich begegnet ist, aber sich auch weiterhin mit großer Flexibilität zu stellen hat.

Die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen wird gelingen, wenn das DHM sich in Zukunft auf seine satzungsmäßigen und neuen Kernaufgaben besinnt und seine Ressourcen bestmöglich nutzt. Dazu gehört auch die Einwerbung von Drittmitteln.

Um für diese Herausforderungen die Ausgangspunkte eindeutig zu bestimmen, hat sich die Geschäftsleitung des DHM mit einem ersten Schritt auf den Weg gemacht, den Wandel aktiv zu gestalten.

In der Zielperspektive steht ein DHM, das auch zukünftig in der Lage sein wird, seinen satzungsmäßigen und gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen und nach außen zu vermitteln vermag, was ein historisches Museum zu leisten in der Lage ist.

Die von der Geschäftsleitung erarbeiteten Ziele sollen in engem Zusammenwirken mit dem Team umgesetzt werden.

Die strategischen Ziele gehen von den in § 1 der Satzung der Stiftung Deutsches Historisches Museum vom 11. Juni 2010 festgelegten Aufgaben aus:

§ 1 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur.

(2) Hierzu stellt die Stiftung die gesamte deutsche Geschichte in ihrem europäischen Zusammenhang dar.

(3) Der Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere:
1. Einrichtung, Unterhaltung und Weiterentwicklung einer ständigen Ausstellung;
2. Erwerb von Realien zur deutschen Geschichte sowie deren Inventarisierung, Dokumentation und erforderlichenfalls Restaurierung;
3. Wechselausstellungen, museumspädagogische Vermittlung, Vorträge, Seminare, Filmvorführungen und sonstige Veranstaltungen;
4. Unterhaltung einer Bibliothek und einer Mediathek;
5. Forschung und Veröffentlichungen;
6. Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Museen und sonstigen Einrichtungen mit fachlichem Bezug.

Historische Urteilskraft

Zentral für die Umsetzung der Satzung ist für uns die Stärkung Historischer Urteilskraft. Historische Urteile sind nicht einfach beliebig, sondern beruhen auf mündlichen, schriftlichen und materiellen Zeugnissen und den daraus entwickelten Fakten. Diese Fakten werden etwa durch neue Zeugnisse oder neue Perspektiven immer wieder überprüft und führen zu neuen Urteilen. Sie müssen sich jedoch der öffentlichen Diskussion in der Wissenschaft und Gesellschaft stellen und dort bewähren.

→ Das DHM beteiligt sich durch seine Sammlung, seine Ausstellungen, seine Forschung und seine Vermittlungsarbeit an diesem Erkenntnisprozess, der auch wesentlich demokratische Urteilsfindung unterstützt und dem daher eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung zukommt. Es findet seinen Ausdruck auch im Sammlungskonzept. Das DHM legt in seiner Arbeit Wert auf Multi-Perspektivität.

Ausstellen

Die Hauptaufgabe des DHM ist zurzeit die Erarbeitung der neuen Ständigen Ausstellung zur deutschen Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart im sanierten Zeughaus.

Das Programm im Wechselausstellungsgebäude sucht durch einzelne ausgewählte Ausstellungen während dieser Vorbereitungszeit (und Schließung des Zeughauses) produktiv damit umzugehen und insbesondere wichtige Schwerpunkte auch für die neue Ständige Ausstellung der deutschen Geschichte herauszuarbeiten.

→ Die neue Ständige Ausstellung soll ein Publikumsmagnet für das DHM werden. Sie wird einen chronologischen Bereich haben und verschiedene Zugänge zur deutschen Geschichte ermöglichen. Erstmals werden wir eine Familien- und Kinderausstellung realisieren.

→ Wir zeigen jährlich eine Hauptausstellung, die im Austausch mit internationalen Expertinnen und Experten entwickelt wird. Ein jährliches Symposium soll zur Vorbereitung dienen.

→ Trotz des bewussten Einsatzes zeitgemäßer digitaler und analoger Medien soll unsere umfangreiche Sammlung weiterhin Grundlage der Ausstellungen sein.

Sammlung

Die Grundlage der Arbeit des Museums bildet die Sammlung. Sie stellt einen einzigartigen materiellen Wissensspeicher zur deutschen Geschichte dar. Die Sammlung folgt dabei den von der ICOM beschlossenen ethischen Richtlinien für Museen (2010).

→ Die wissenschaftliche, konservatorische und organisatorische Betreuung der Sammlung verfolgt das Ziel, sie zu bewahren.

→ Die Weiterentwicklung soll inhaltliche Lücken schließen, die sich aus der bisherigen Struktur und der Öffnung für neue Fragestellungen ergeben.

- → Die Objekte der Sammlung sollen digital so vollständig wie möglich und in einer zunehmenden Tiefenerschließung der Öffentlichkeit insgesamt und für die wissenschaftliche Forschung im Besonderen zur Verfügung gestellt werden.
- → Der Provenienzforschung kommt eine besondere Bedeutung zu. Sie bildet auch eine Grundlage der Erforschung der Sammlungsgeschichte insgesamt.
- → Ein neues Sammlungskonzept wird den Rahmen für die künftige Entwicklung der Sammlung festlegen.
- → Für ein „Grünes Depot", das auf Nachhaltigkeit und Klimaeffizienz basiert, wird ein Konzept entwickelt und langfristig realisiert.

Vermittlung und Kommunikation

Das DHM spricht mit seinen historischen Themen ein nationales und internationales Publikum an. Dabei ist es unser besonderes Ziel, die Schwellen zum Besuch des Museums und zur Nutzung seiner sämtlichen analogen wie digitalen Angebote möglichst niedrig zu halten bzw. so weit wie möglich zu beseitigen.

Wir sehen es als wesentliche Aufgabe an, in Vermittlung und Kommunikation ein „Museum für alle" zu sein.

Zentrale Bestandteile solcher Vermittlung und Kommunikation:

- → Wir legen Wert auf die Bestandssicherung des analogen wie auch den weiteren Ausbau des digitalen Bildungs- und Vermittlungsangebotes.
- → Wir richten eine besondere Aufmerksamkeit auf Inklusion: Neben dem Abbau physischer Zugangsbarrieren sind die Angebote in Einfacher und Leichter Sprache, in Braille-Schrift oder Gebärden-Dolmetscher und inklusiver digitaler Content auf dem DHM-Webportal wesentliche Elemente der Inklusion.
- → Wir möchten die Menschen kommunikativ dort erreichen, wo sie sich aufhalten. Daher muss das DHM dem Wandel der Medienwelt hin zu immer diversifizierteren digitalen Plattformen und Kanälen entsprechen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im DHM möchten wir einen Umgang miteinander fördern, der durch gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen sowie einen durch Transparenz und argumentativen Austausch gekennzeichneten Kommunikationsstil geprägt ist.

Wir sind überzeugt, dass in der Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben der fachlichen bzw. persönlichen Qualifikation zudem Aspekte der Chancengleichheit und Vielfalt mit ausschlaggebend sein sollten. Für ein historisches Museum ist es nach unserer Einschätzung unverzichtbar, auch unterschiedliche biografische Erfahrungen und Perspektiven in die Arbeit einfließen zu lassen.

- → Wir arbeiten daran, Diversität und Chancengleichheit zu verbessern.
- → Wir wollen die Vorgesetzten darin fördern, Verbesserungen von Arbeitsprozessen zu initiieren und umzusetzen u.a. um Wissenstransfer zu gewährleisten und neuen Anforderungen offen zu begegnen.

→ Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an Fortbildungen teilzunehmen, bei denen sie ihr Fachwissen sowie ihre Kompetenzen in den Bereichen IT, Kommunikation und Teamarbeit erweitern können.

→ Wir passen die Stellenplanung den sich wandelnden inhaltlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und den Anforderungen an das DHM laufend an.

Antidiskriminierung

Die deutsche Gesellschaft ist durch die große Diversität seiner Bevölkerung gekennzeichnet. Die Grundlage des Zusammenlebens bildet der erste Artikel des Grundgesetzes: „Die Würde des Menschen ist unantastbar." Wir treten allen Formen von Diskriminierung und insbesondere Antisemitismus in all seinen gegenwärtigen Ausprägungen entschieden entgegen.

→ Einen „Code of Conduct" wollen wir abteilungsübergreifend mit Hilfe externer Expertinnen und Experten erarbeiten.

Nachhaltigkeit

In Zeiten des Klimawandels sind wir auf allen Ebenen dem Ziel der Nachhaltigkeit und des sparsamen Umgangs mit Ressourcen verpflichtet. Dies betrifft die fachgerechte Bewahrung der uns anvertrauten Kulturgüter, die Erarbeitung und Präsentation von Ausstellungen und anderen Programmangeboten, den angemessenen Umgang mit Material und Energie in allen Arbeitsabläufen des DHM.

→ Dafür haben wir eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit eingerichtet. Diese erarbeitet die CO_2-Bilanz für alle Liegenschaften und Arbeitsbereiche des DHM. Vorschläge für Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit werden wir gemeinsam umsetzen.

→ Ausstellungen sollen zukünftig möglichst klimaneutral gemacht werden: Die Ausstellung „Natur und deutsche Geschichte" (Eröffnung im November 2025) soll als Testlauf für nachhaltige Maßnahmen dienen und wird von der AG Nachhaltigkeit begleitet.

Digitalisierung

Das DHM gilt in der Öffentlichkeit, wie Museen allgemein, als eher analoge Organisation. Es sind allerdings nicht nur analoge Dinge, die im Zuge der Digitalisierung eine digitale Entsprechung erhalten. Vielmehr werden auch Arbeitsprozesse und Strukturen digitalisiert, d. h. ihre bisherigen Ausprägungen werden unter Nutzung der digitalen Technik in vielen Fällen völlig neu gestaltet. Die digitale Transformation ist ein schnell ablaufender Prozess, der sämtliche Abteilungen des DHM betrifft und stetige Veränderung für das gesamte Haus bedeutet, aber auch für jeden einzelnen Menschen an seinem Arbeitsplatz. Zusätzlich ist es notwendig, das konkrete Verständnis der digitalen Transformation im jeweiligen Kontext zu definieren. Dabei ist und bleibt Grundlage jedweden digitalen Handelns eine adäquate IT-Infrastruktur in den seitens des DHM gemieteten Liegenschaften.

- ➔ In Zusammenarbeit mit der Eigentümerin der Immobilien, die BIMA, soll eine moderne Infrastruktur im Zuge der aktuellen Baumaßnahme verwirklicht werden.
- ➔ Die Geschäftsleitung will die Chancen der Digitalisierung, etwa die Möglichkeiten der KI, nutzen, und zugleich die Sicherheit stärken und Entwicklungen stetig kritisch auf mögliche Risiken für die Arbeit des DHM überprüfen.
- ➔ Wir werden eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe „Digitale Standards und Weiterentwicklung“ einrichten. Diese wird dazu Leitlinien erarbeiten.

Berlin, im Oktober 2024